

## Unbekannte Jagdkultur?

### Tagung des Forum Lebendige Jagdkultur in Brühl

VON DIETER STAHMANN

An einem Ort, an dem die Jagdkultur mit den Schlössern Augustusburg und Falkenlust sogar in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen worden ist, fand die diesjährige Tagung des Forum Lebendige Jagdkultur e. V. statt. Im Mittelpunkt stand ein Podiumsgespräch mit jungen Jägern über die Frage: Brauchen wir eine neue Jagdkultur?

Ein erstes Ergebnis war die Erkenntnis, dass unsere Jagdkultur in der Öffentlichkeit und auch unter jüngeren Jägern nicht ausreichend bekannt ist. In den Jungjägerkursen wird darüber nichts gesagt, und im Jagdverband wird bei der Öffentlichkeitsarbeit nur die naturwissenschaftliche und materielle Seite (Naturschutz, Schädlingsbekämpfung) herausgestellt und die geistige Seite vernachlässigt. Dadurch ist in der Öffentlichkeit ein schillerndes Bild des Jägers entstanden, denn er jagt doch primär aus Freude an der Jagd. Es wird auch als unangemessen empfunden, dass man sich permanent für seine Leidenschaft und

sein jagdliches Handeln, das ja voll im Rahmen der Sitten und Gesetze liegt, in der Öffentlichkeit rechtfertigen oder sogar entschuldigen muss.

Einige praktische Anpassungen an neue Herausforderungen (etwa im Bereich der Hygiene) werden als sinnvoll angesehen, sofern dabei unsere kultivierte Jagd mit ihren Grundlagen Weidgerechtigkeit und sinnvolles Brauchtum erhalten bleibt. Junge Jäger sind durchaus an der Erhaltung der gegenwärtigen Jagdkultur interessiert, aber beruflicher Stress und die vielen Ab-



Bild von links nach rechts: Frank Pohlmann (Forum), Cornelia Baumeister (Beauftragte Junge Jäger LJV NRW), Dieter Stahmann (Forum, Leitung), Markus Deutsch (Wild und Hund), Nico Ehrenberg (Studentische Jagdkorporationen)

lenkungsmöglichkeiten unserer Zeit sind für eine grundlegende Information oder auch Mitarbeit in den Verbänden sehr hinderlich.

Unter den Mitgliedern des Forums war man sich einig, dass in der besseren Information über unsere Jagdkultur sicherlich eine zukünftige Aufgabe für das Forum liegt, für die alle modernen Kommunikations- und Publikationsmittel genutzt werden sollten. Wünschenswert wäre auch eine bessere Berücksichtigung der Jagdkultur in der Jagdpresse.

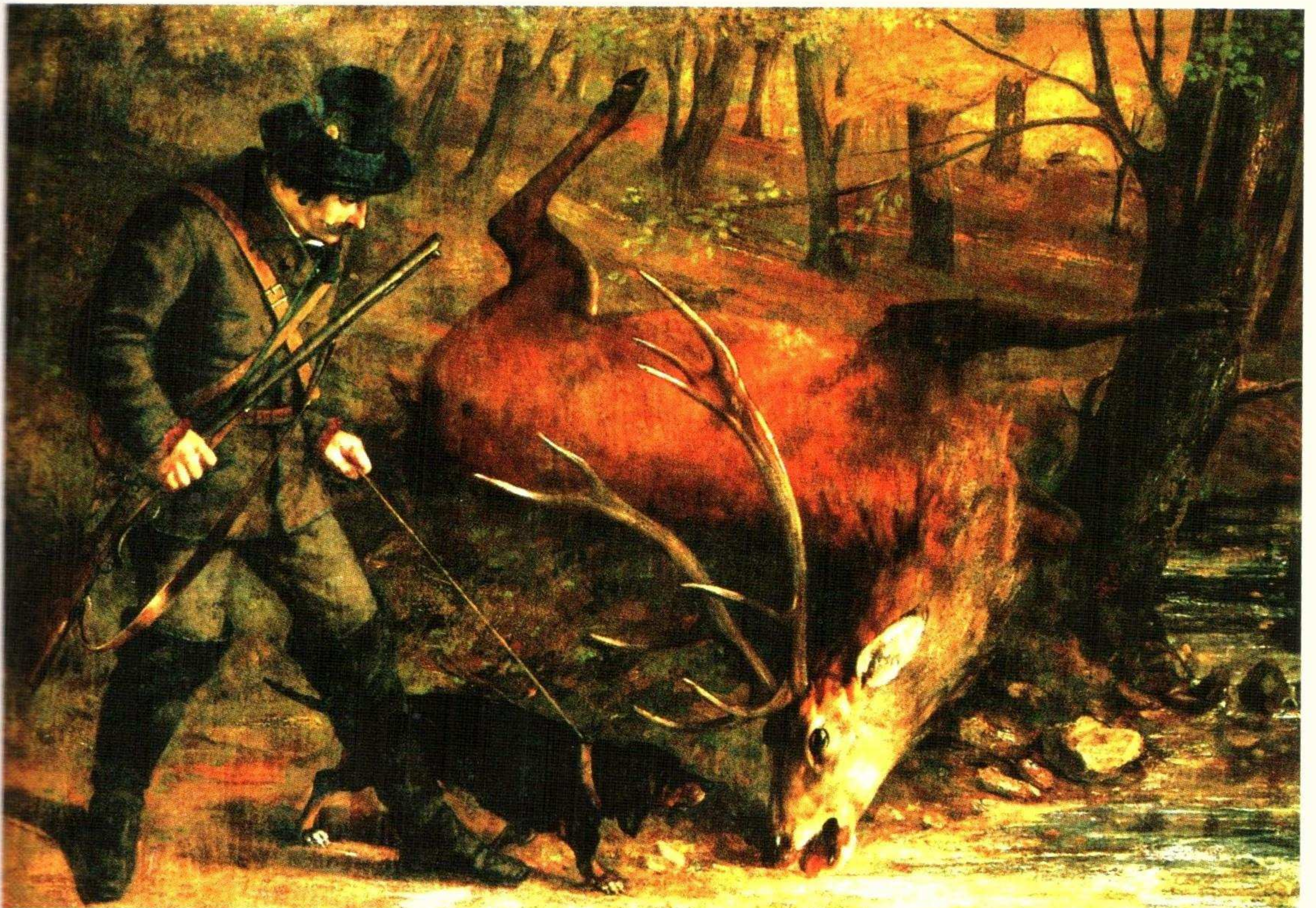
Am Nachmittag war die Besichtigung der Schlösser Augustusburg und Falkenlust bei herrlichem Sommerwetter ein ästheti-

scher Genuss, besonders durch die kundige und temperamentvolle Führung der Kunsthistorikerin Christiane Winkler von der Kulturerbe-Verwaltung.

Auf der Mitgliederversammlung am 17. April wurde mit einstimmigen Beschlüssen ein neuer Vorstand gewählt:

Vorsitzender Dieter Stahmann  
 Stellv. Vors. Jobst Schmidt  
 Stellv. Vors. Frank Pohlmann

Zum Abschluss dankte der neue Vorsitzende den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Dr. Günter Kühnle und Dr. Ernst Georg Renda für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit in den letzten vier Jahren.



*Deutscher Jäger.*

*Nach einem Gemälde von Courbet.*